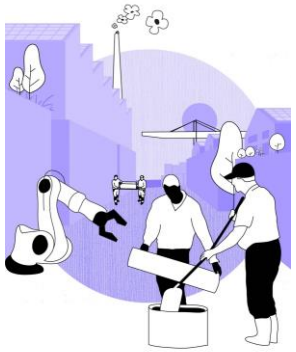
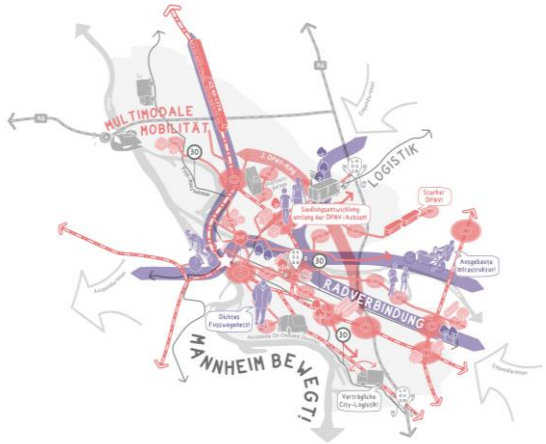


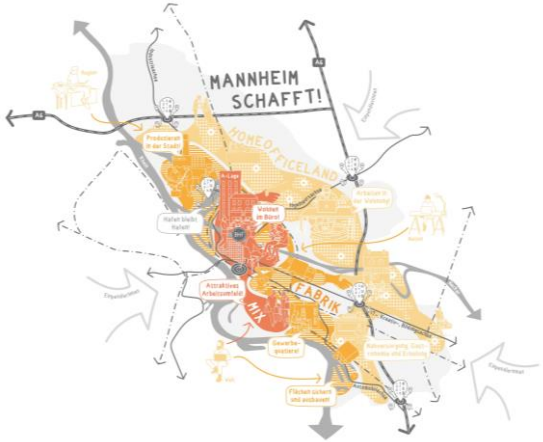
Modell Räumliche Ordnung (MRO) | Entwurf

2. Stadtgespräch

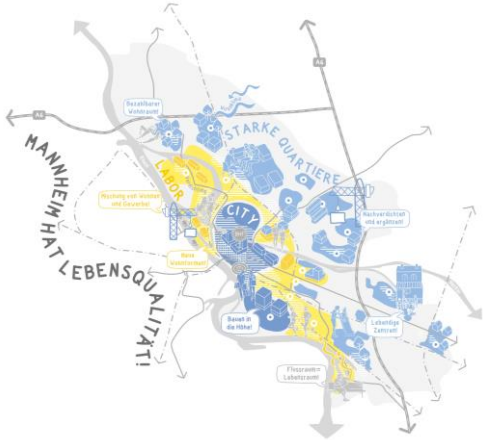
Vier Zukunftsszenarien für die Stadt Mannheim



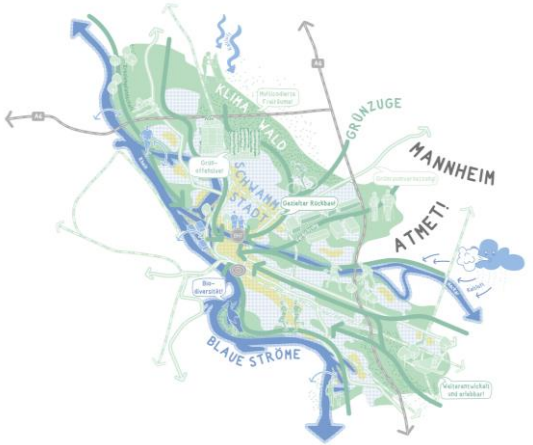
Szenario Mobilität



Szenario Gewerbe



Szenario Wohnen



Szenario Freiflächen

Die Grundannahmen des MRO

- **Mannheim wächst.**

  (+18.000 EW bis 2040)

- **Mannheim wird klimaneutral.**

  (bis 2030 - EU-Modellstadt)

- **In Mannheim findet keine Außenentwicklung statt.**

  (Reduzierung Flächeninanspruchnahme auf Nettonull)

- **Mannheim ist Metropole und hat Zentrumsfunktion.**

Das MRO im Wandel

Das integrierte räumliche Stadtentwicklungskonzept der Stadt Mannheim

Früher: Neuausweisung großer Siedlungsbausteine /
Großflächige Konversionspotenziale

Heute: **Umgang mit der bestehenden Stadt /**
Optimierung und (kleinteilige) Qualifizierung des Bestandes

Mannheim sollte nicht über einen Kamm geschert werden!

Industriestadt

Stadt am Wasser

Urbane Qualitäten

Entspannte Stadtteile

Kontraste

Anziehungskraft

Im Wandel

Charakterstärke

Differenzierte Betrachtung des Bestandes!

- Mannheim ist extrem vielseitig und facettenreich.
- Das Mannheimer Stadtgebiet wird daher in **fünf Segmente** unterschieden.

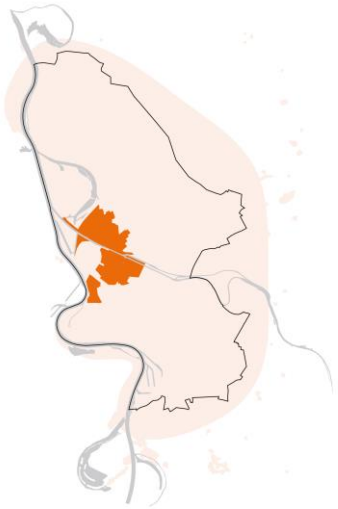
  Als Teilbereiche der Gesamtstadt kommen den Segmenten spezifische

  Aufgaben in der Optimierung und Qualifizierung des Bestandes zu.
- Die Segmente sind nicht trennscharf und stellen thematische Schwerpunkträume dar,

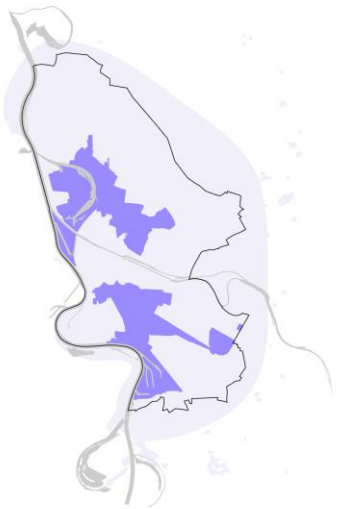
  welche mitunter von gesamtstädtischer Relevanz sind.
- In den Segmenten kommt es zu einer Akzentuierung von Zukunftsaufgaben der Stadt von Morgen.

Die fünf Segmente

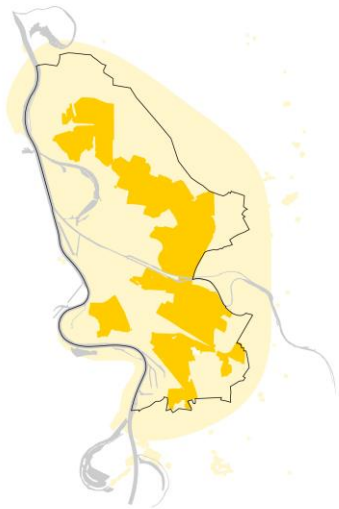
Die Quadrate



Die Innere Stadt



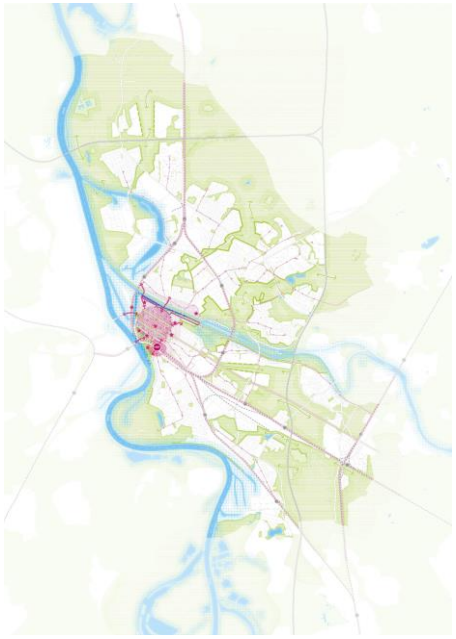
Die Mittlere Stadt



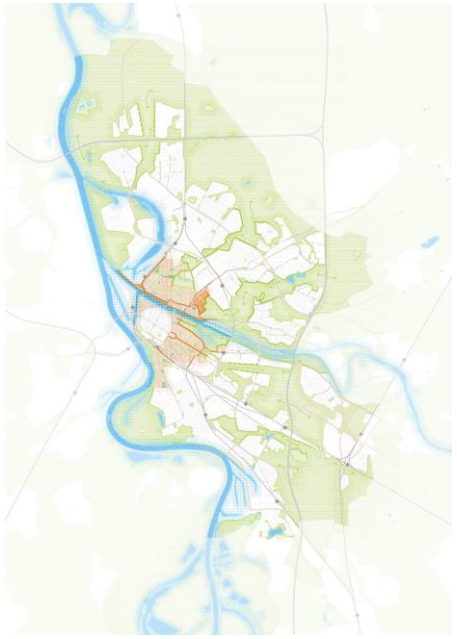
Die Äußere Stadt

Die Äußeren Landschaften

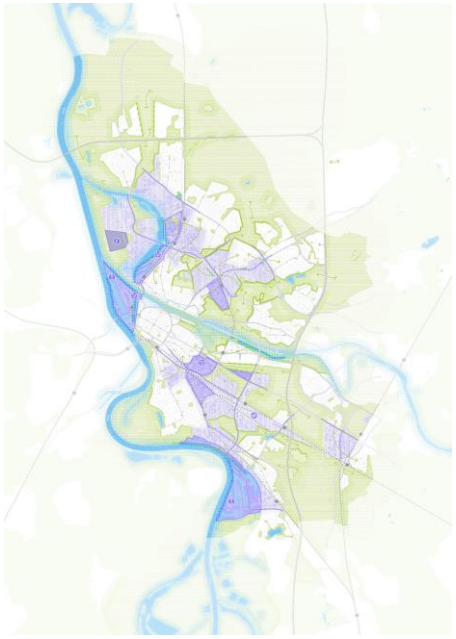
Die fünf Segmente



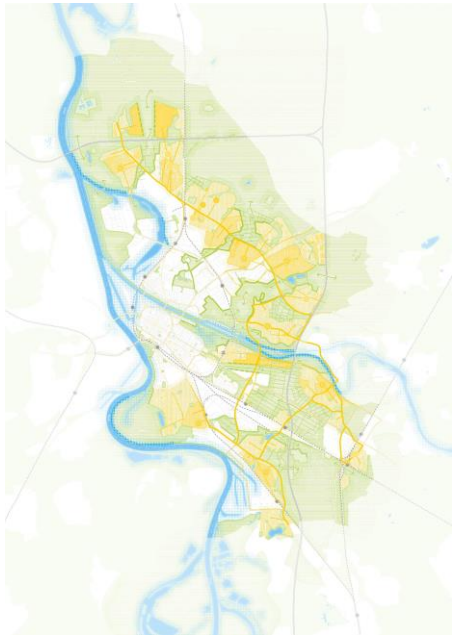
Die Quadrate



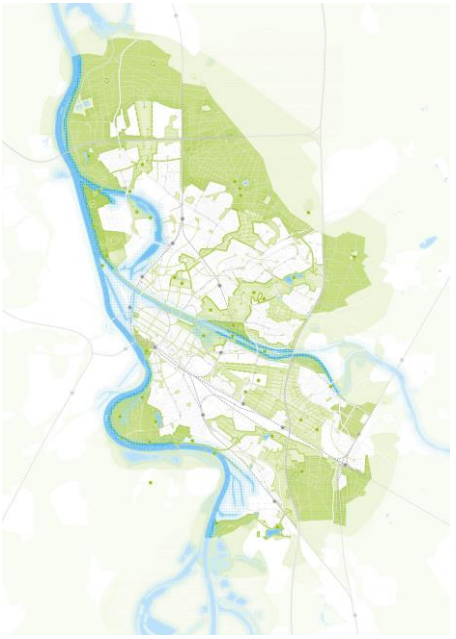
Die Innere Stadt



Die Mittlere Stadt



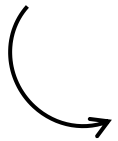
Die Äußere Stadt



Die Äußeren Landschaften

Segmentübergreifende Querschnittsthemen

- Mannheim wächst im Inneren.
- Mannheim schafft gemischte und vernetzte Quartiere.
- Mannheim qualifiziert seine Wasserlagen.
- Mannheim stärkt sein Freiraumnetz.



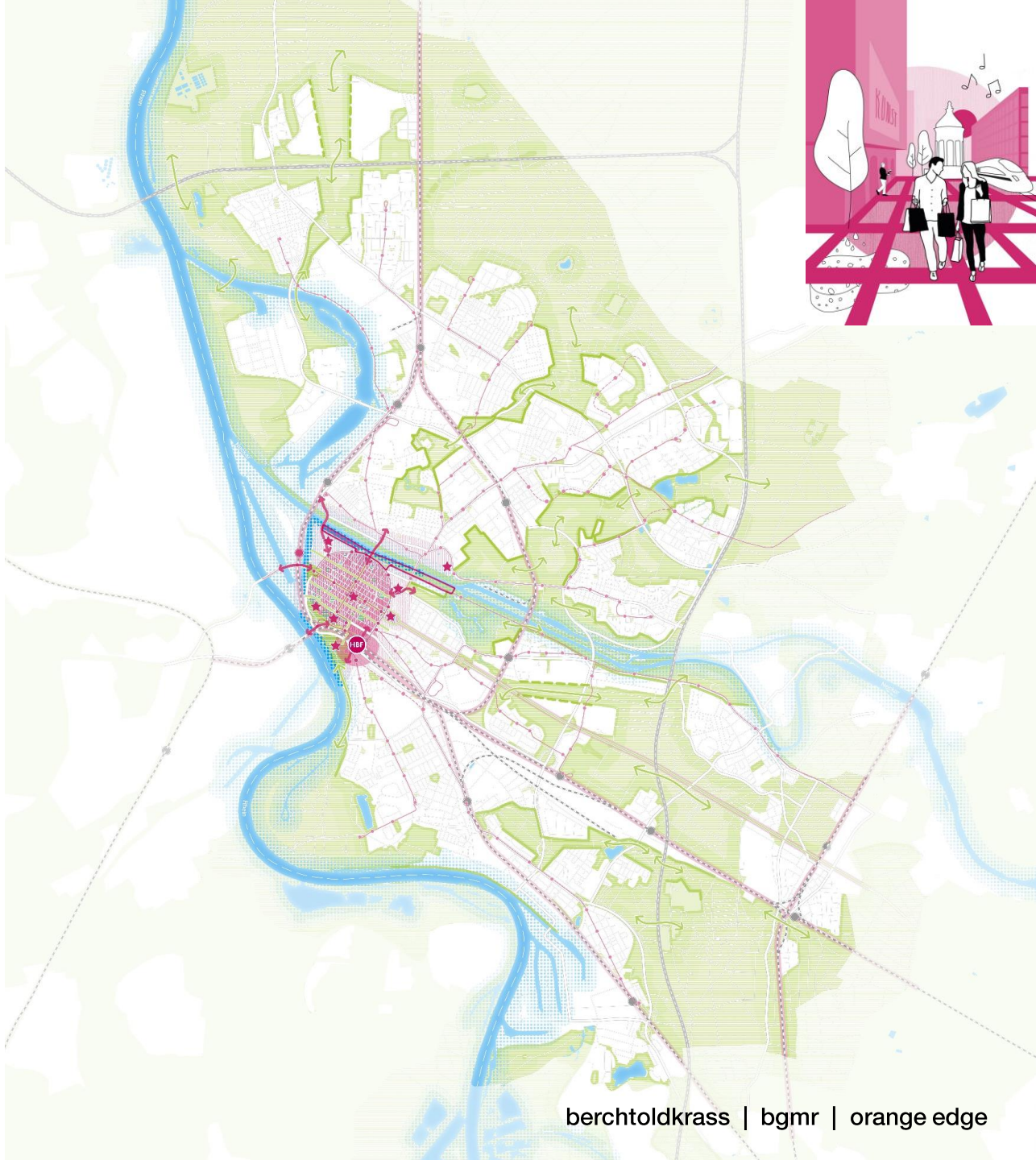
Je Segment werden diese Themen individuell beantwortet.

Die Quadrate

vitaler und attraktiver

> mit Ausstrahlung

Die Quadrate bilden das starke Zentrum der Stadt mit Strahlkraft über die Stadtgrenzen hinaus.
Mit baulich prägnantem Stadtgrundriss ist dieser Teil der Stadt in seiner Grundkonfiguration gefestigt.
Um eine starke Lebendigkeit zu wahren und weiter zu fördern, liegen die Zukunftsaufgaben hier in der Diversifizierung der Nutzungen und -anreicherung und deren gute Erreichbarkeit (insbesondere für SPNV, Fuß- und Radverkehr).
Die Attraktivität des öffentlichen Raumes bedingt eine hohe bauliche Qualität, vielfältige Bespielung sowie geeignete Maßnahmen der Klimaanpassung.
Die Flussufer gilt es als Teil der Quadrate erlebbar zu machen und Barrieren zu reduzieren.



Handelshafen
Schloss
Neckarufer >
Wasserturm
© GoogleEarth

Die Quadrate

vitaler und attraktiver

Mannheim wächst im Inneren

Bauliche Konzentration auf die Schwerpunkträume

Mannheim schafft gemischte und vernetzte Quartiere

(Über-)Regionale Anbindungen werden gestärkt

Orte des Ankommens werden qualifiziert

Mannheim qualifiziert seine Wasserlagen

Erlebbarkeit und Erreichbarkeit der Flussufer wird gestärkt

Verkehrsinfrastruktur wird zurückgebaut

Barrieren werden reduziert

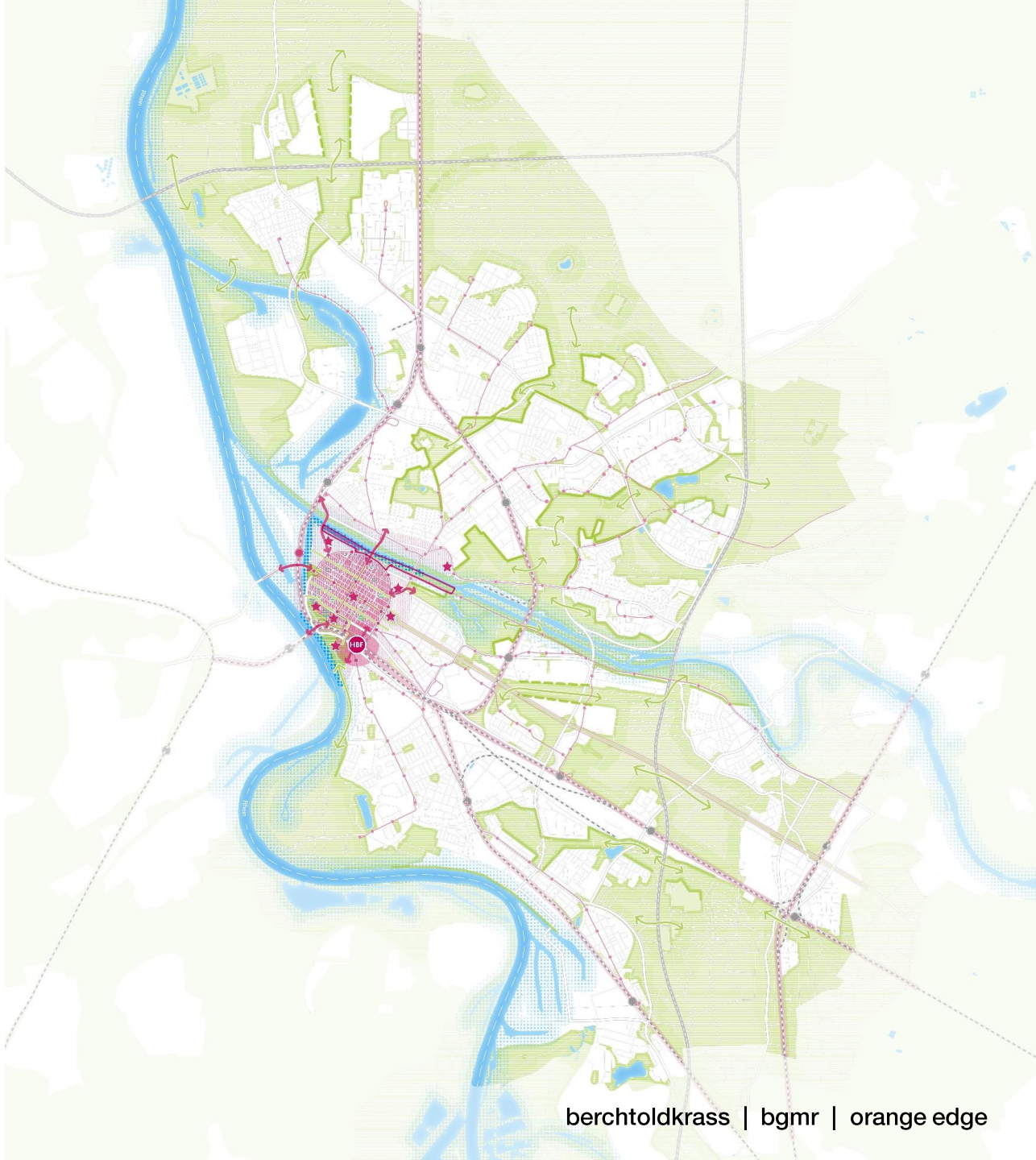
Mannheim stärkt sein Freiraumnetz

Straßenräume mit Aufenthaltsqualität knüpfen an die Grünzüge an

Öffentliche Räume werden klimaangepasst gestaltet

Schwerpunkträume

A Neckarufer Süd



Die Innere Stadt

produktiver und grüner

> mit städtischen Qualitäten

Die Innere Stadt ist geprägt durch ihre räumliche Nähe zu den Quadraten und ihre überwiegende Bebauung aus der Gründerzeit.
Sie umfasst attraktive Wohn- und Arbeitslagen.
Die Hauptaufgabe liegt hier in der kleinteiligen Transformation und Optimierung des Bestandes.
Gebäude, Straßen- und Freiräume sind sukzessive an sich wandelnde Nutzeransprüche und neue klimatische Bedingungen anzupassen.
Begrünte Straßenzüge mit Aufenthaltsqualität stellen das Bindeglied zwischen den Grünzügen, den Flussufern und den Quadraten dar.

Neckarufer
Max-Joseph Str.
Alter Messplatz
© GoogleEarth

Die Innere Stadt

produktiver und grüner

Mannheim wächst im Inneren

Bauliche Konzentration auf die Schwerpunkträume

Mannheim schafft gemischte und vernetzte Quartiere

Stadtachsen zu attraktiven Stadträumen umgestalten

Mannheim qualifiziert seine Wasserlagen

Attraktive Wohn- und Arbeitslagen entlang der Flussufer qualifizieren

Mannheim stärkt sein Freiraumnetz

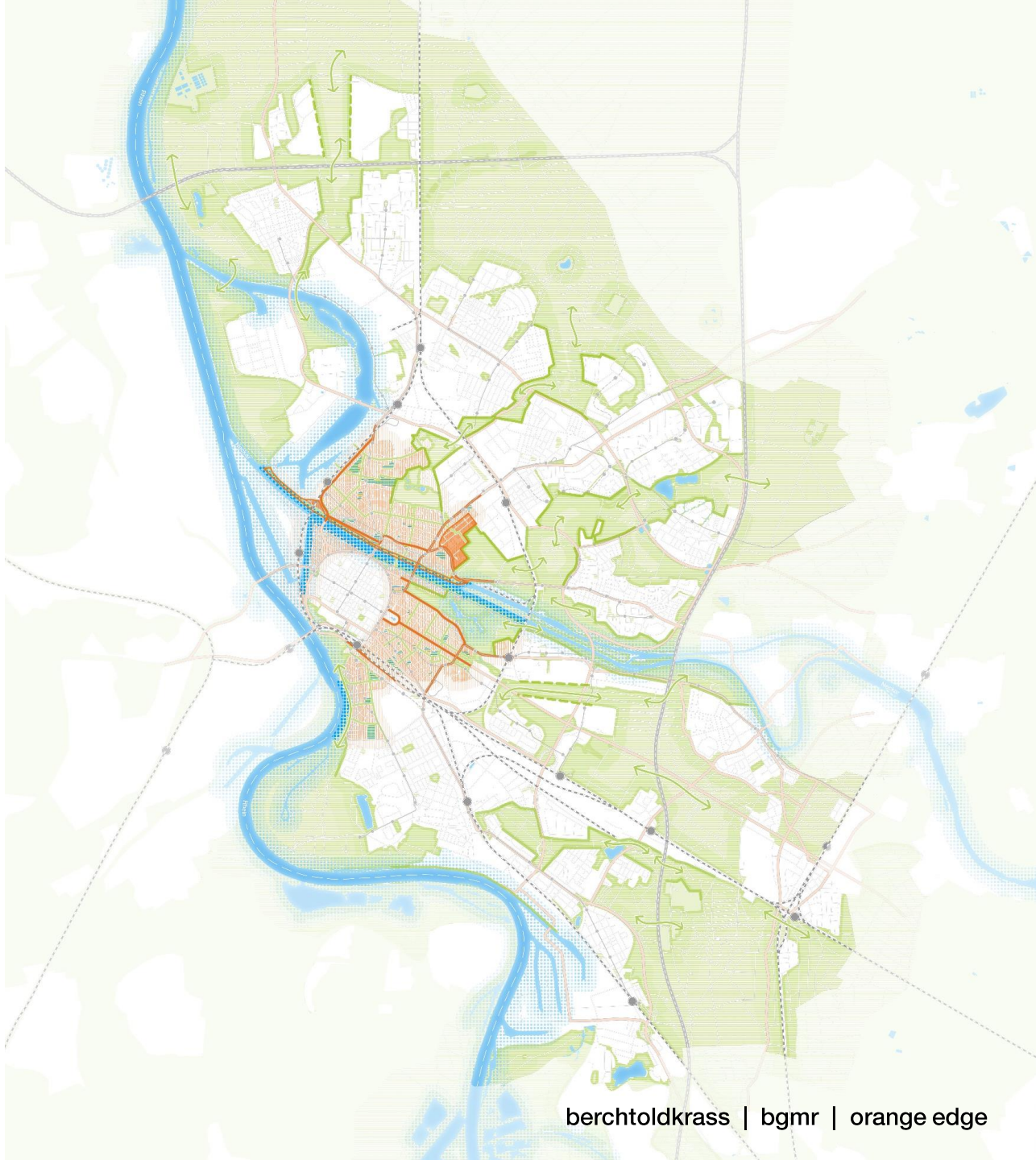
Straßenräume mit Aufenthaltsqualität knüpfen an die Grünzüge an

Öffentliche Räume werden klimaangepasst gestaltet

Schwerpunkträume

A Neckarufer Nord

B Wohlgelegen West

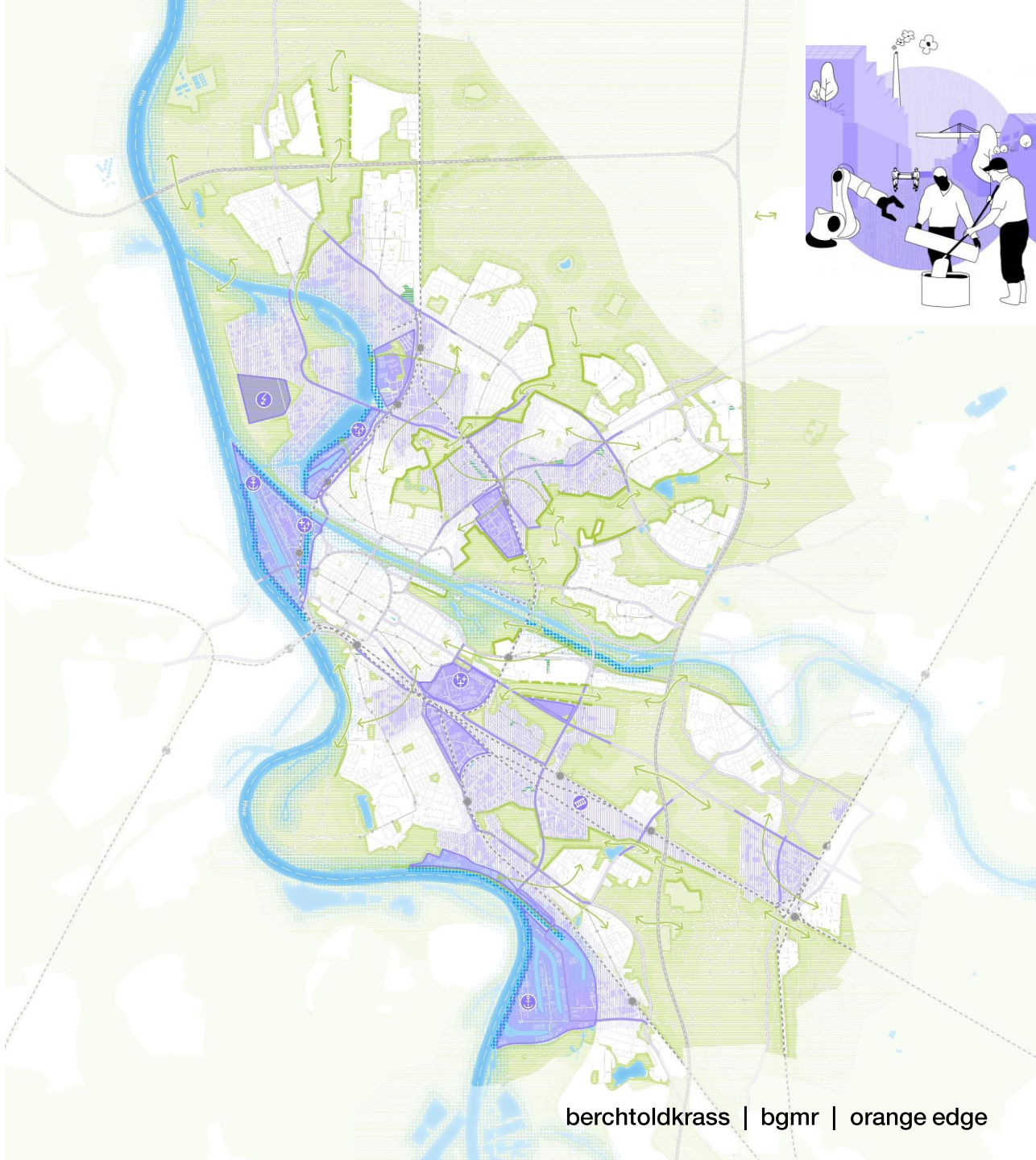


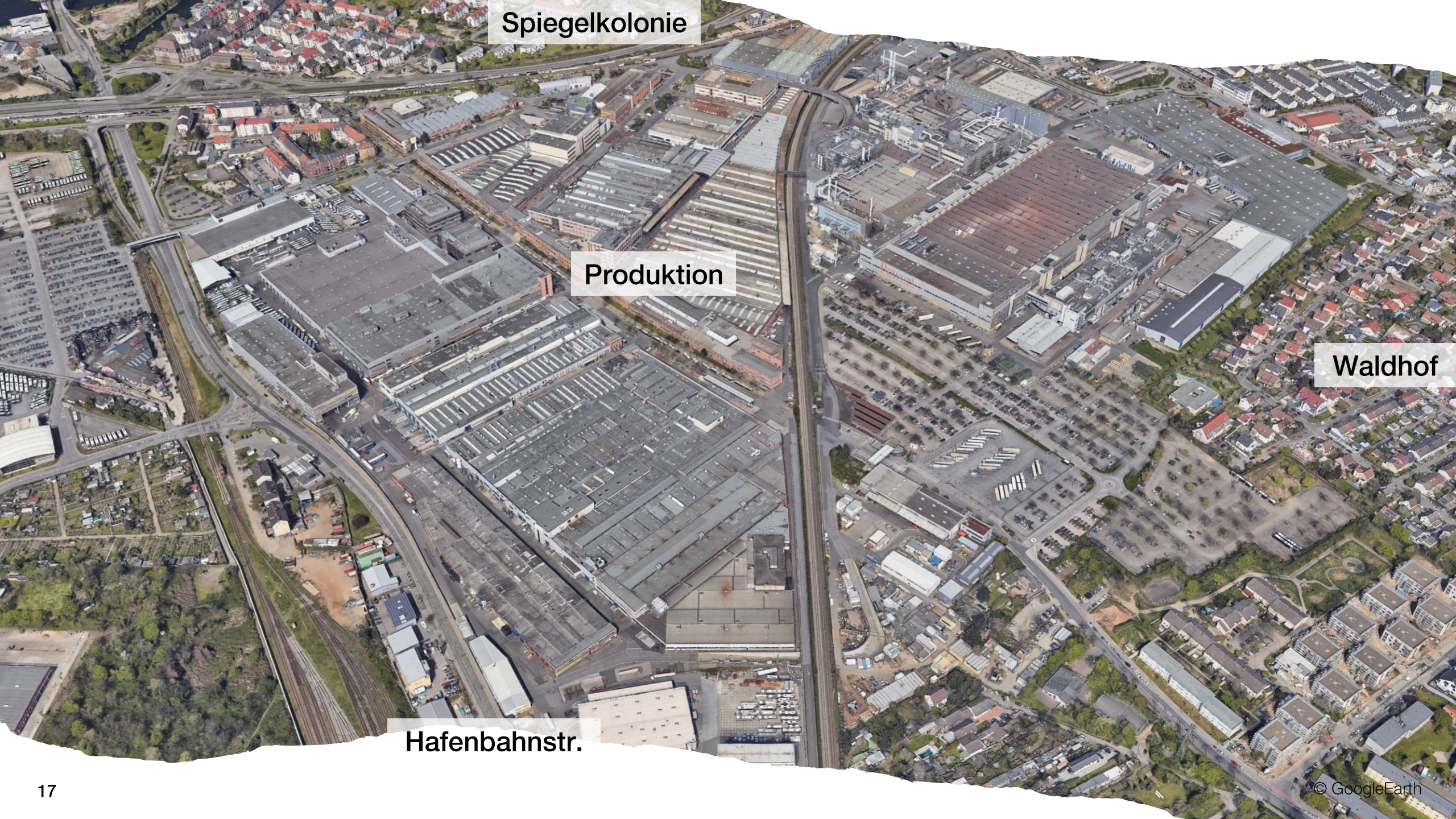
Die Mittlere Stadt

innovativer und verträglicher

> mit Umwelt- und Aufenthaltsqualitäten

Mit einem hohen Anteil an Gewerbeflächen und Bauten der Zwischen- und Nachkriegszeit umfasst die Mittlere Stadt einen heterogenen und dynamischen Raum mit hohem Transformationspotenzial.
Als produktives Rückgrat der Stadt sind Industrie und Gewerbeflächen sowie Hafenareale zu sichern und zukunftsfähig und klimaangepasst weiterzuentwickeln.
In geeigneten Lagen schafft eine neue und kreative Mischung von Wohnen und Gewerbe zusätzliches Entwicklungspotenzial.
Durchgängige Grünzüge stellen das zentrale Bindeglied zu den benachbarten Stadtsegmenten dar.




Spiegelkolonie
Produktion
Waldhof
Hafenbahnstr.
© GoogleEarth

Die Mittlere Stadt

produktiver und verträglicher

Mannheim wächst im Inneren

- Bauliche Konzentration auf die Schwerpunkträume
- Regenerative Energieproduktion ausbauen

Mannheim schafft gemischte und vernetzte Quartiere

- Neue Mischung von Wohnen und Gewerbe in geeigneten Lagen forcieren
- Stadtachsen zu attraktiven Stadträumen umgestalten und Logistikverkehr stadtveträglich abgewickelt

Mannheim qualifiziert seine Wasserlagen

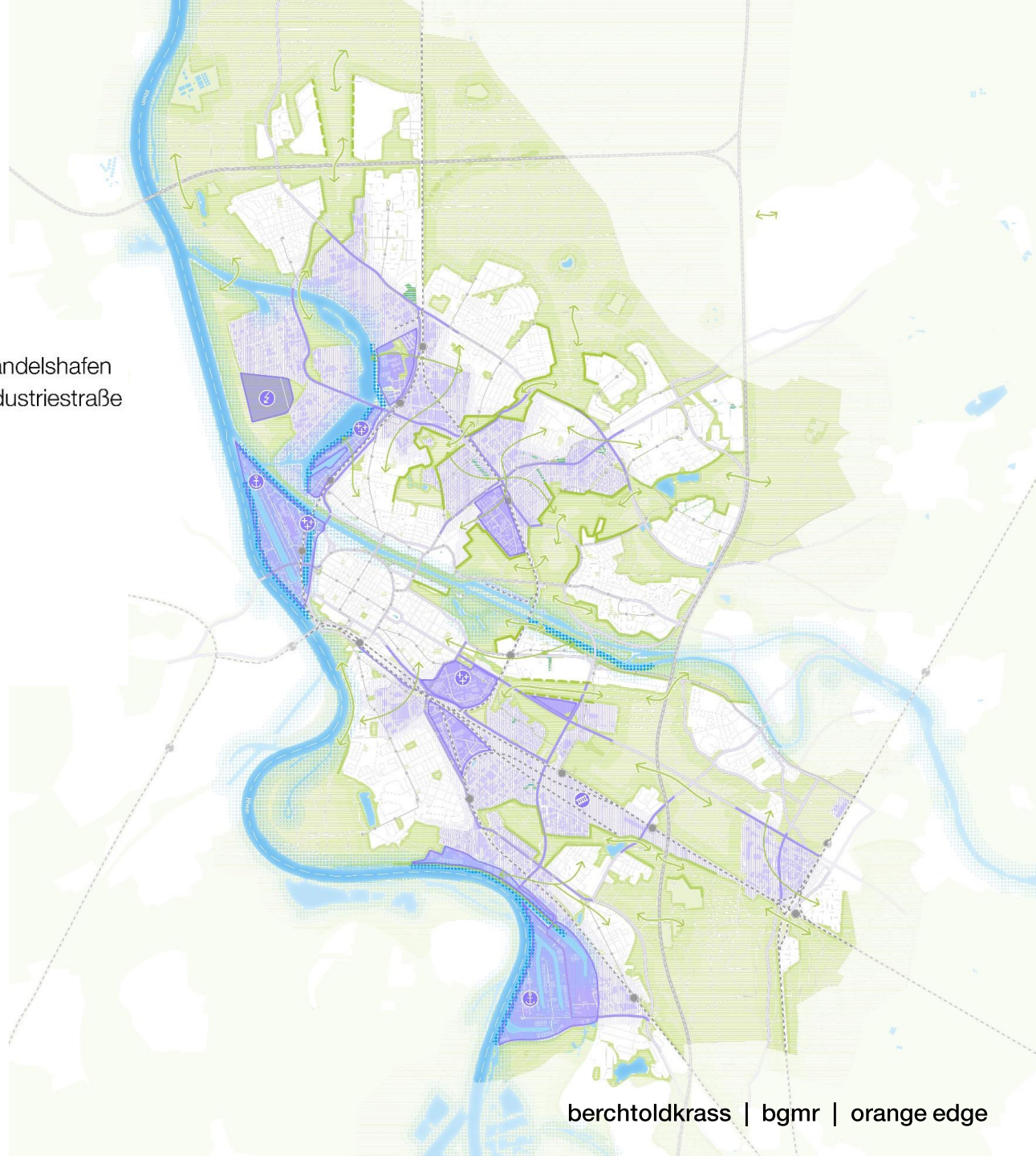
- Erlebbarkeit der Flussufer und deren (Industrie-)Kulisse stärken
- Hafenareale sichern und weiterentwickeln

Mannheim stärkt sein Freiraumnetz

- Grünzüge sichern und qualifizieren
- Grünverbindungen schaffen und Barrieren abbauen
- Öffentliche Räume werden klimaangepasst gestaltet

Schwerpunkträume

- A „Neue Mischung“ Handelshafen
- B „Neue Mischung“ Industriestraße
- C Friesenheimer Insel
- D „Spiegelfabrik“
- E Neckarau/Almenhof
- F Flughafen Süd
- G Fahrlach
- H Großkraftwerk
- I Rheinauhafen
- J Wohlgelegen Ost

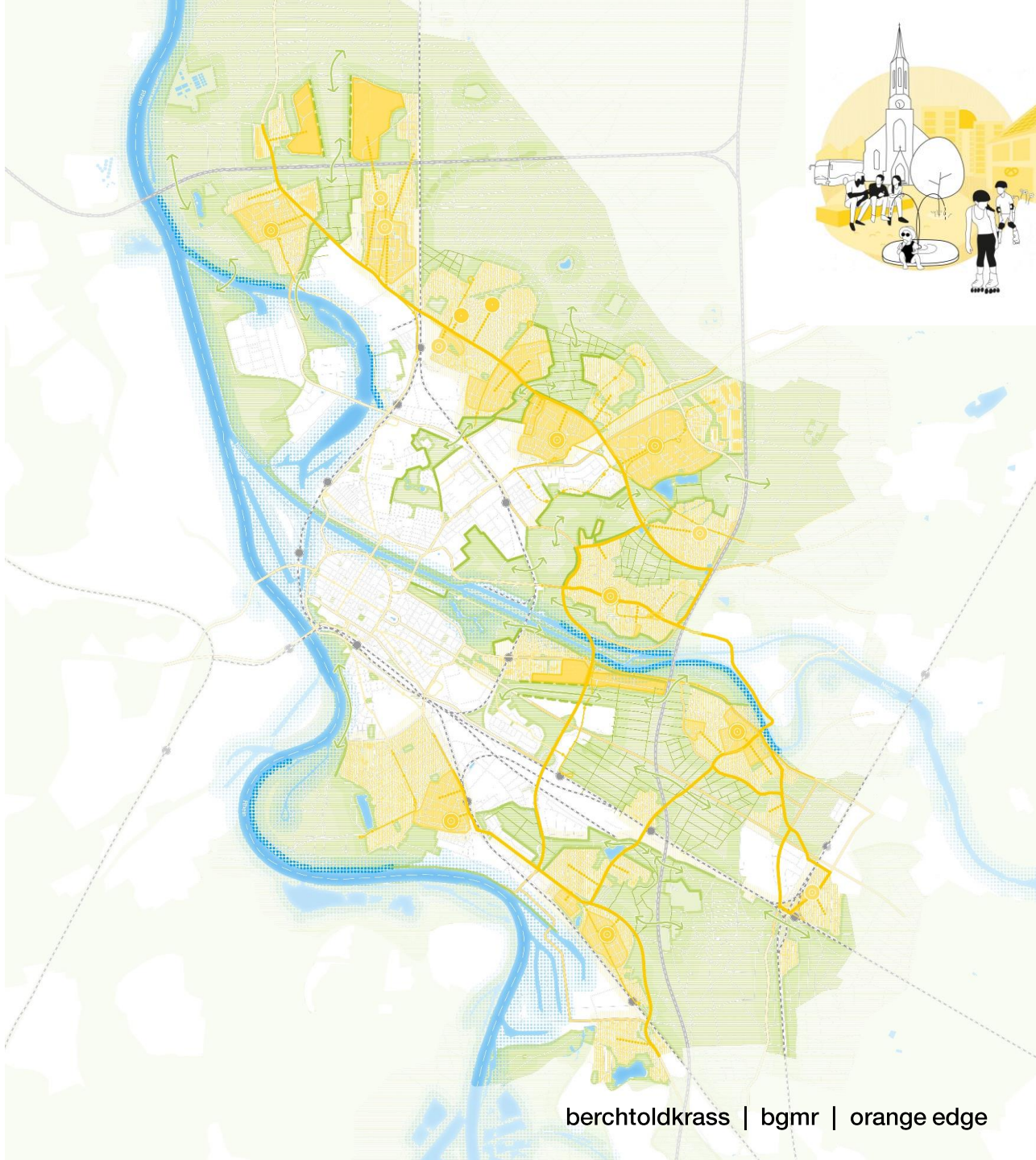


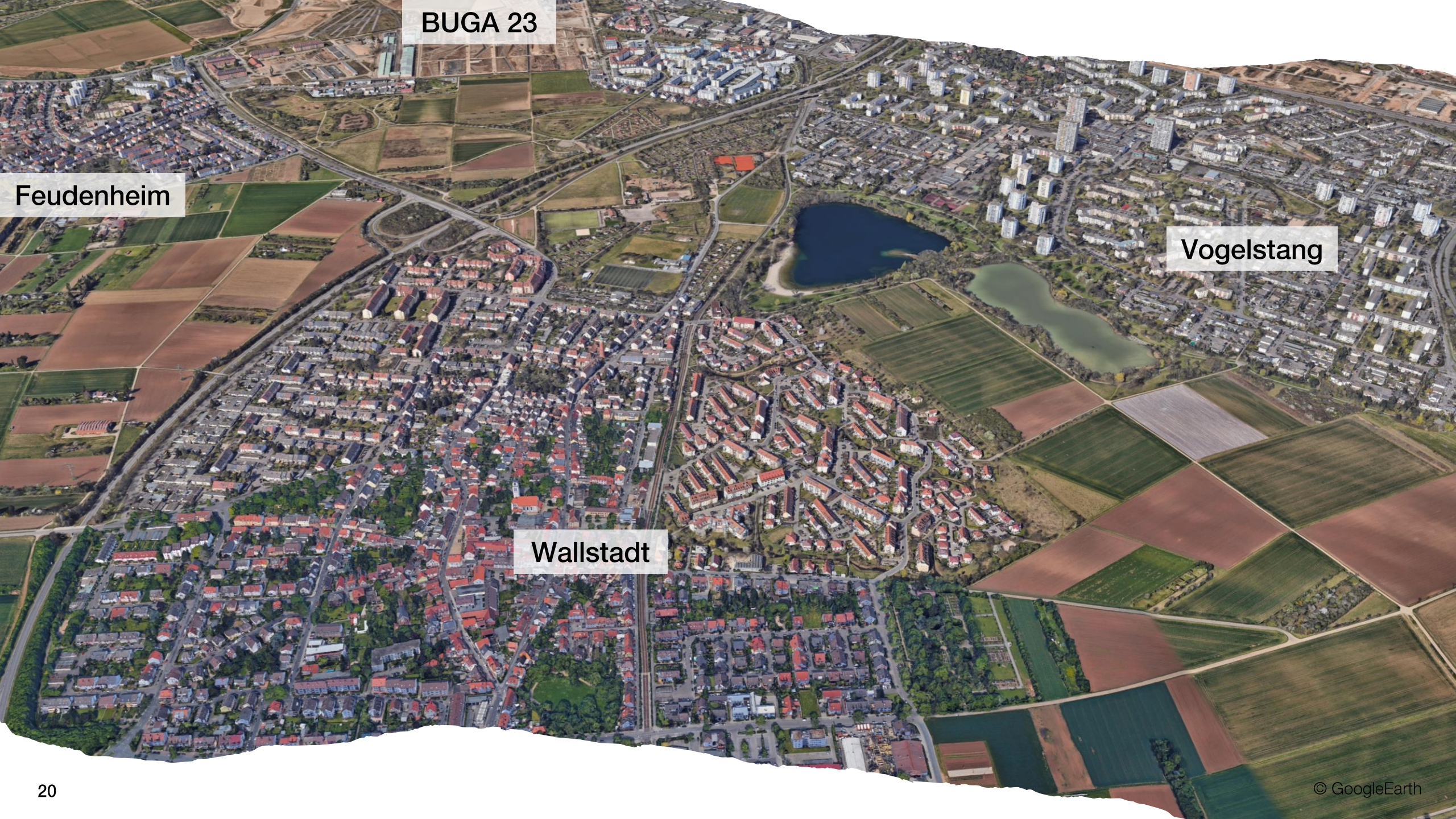
Die Äußere Stadt

dichter und gemischter

> mit Character

Die Äußere Stadt umfasst sowohl historische Ortskerne als auch Siedlungen der 70er- und 80er-Jahren mit ihrer jeweils eigenen Identität und Geschichte.
Als zentrales Stadtsegment der mehrfachen Innenentwicklung ermöglich eine höhere ortsspezifische bauliche Dichte neue urbane Qualitäten und neue Wohnangebote.
Die miteinander vernetzen Orts- und Stadtteilzentren werden zu lebendigen Orte des Alltages weiterqualifiziert und mit neuen, sich wechselseitig ergänzenden Nutzungen angereichert.





© GoogleEarth

Die Äußere Stadt

dichter und gemischter

Mannheim wächst im Inneren

- Flächige Innenentwicklungspotenziale nutzen
- Bauliche Konzentration auf die Schwerpunkträume

Mannheim schafft gemischte und vernetzte Quartiere

- Quartiers-, Nahversorgungs- und Stadtteilzenten stärken und mit Nutzungen anreichern
- Quartiere tangential miteinander verbinden

Mannheim qualifiziert seine Wasserlagen

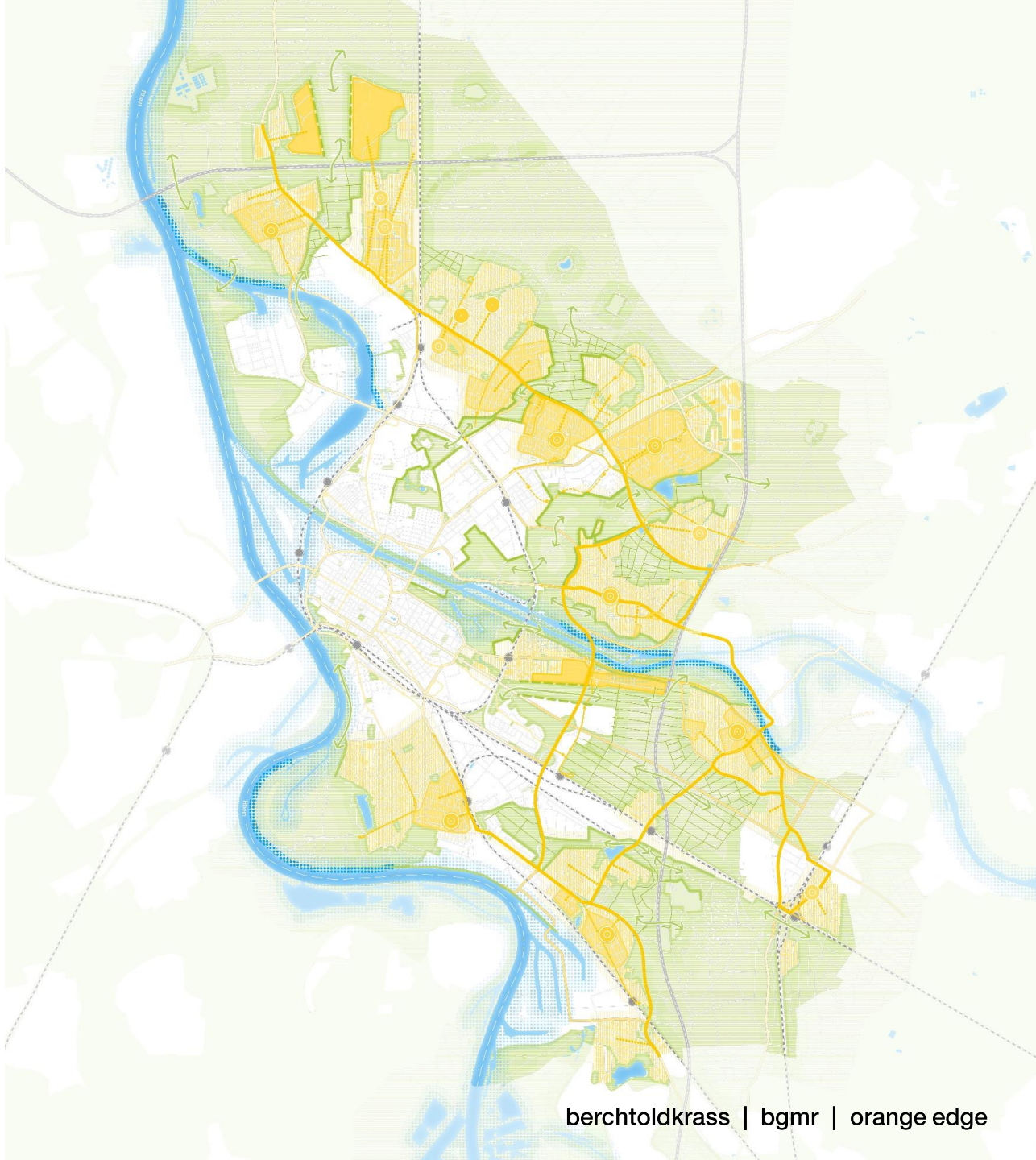
- Flussufer als besonderen Orte der Naherholung stärken

Mannheim stärkt sein Freiraumnetz

- Grünzüge sichern und qualifizieren
- Grünverbindungen schaffen und Barrieren abbauen
- Wirtschaftswege in das Freiraumsystem integrieren

Schwerpunkträume

- A Coleman
- B Auf dem Sand
- C Flughafen Nord
- D Südl. Seckenheimer Landstraße



Die Äußeren Landschaften

zusammenhängender und abwechslungsreicher

> mit Wertschätzung

Die Äußeren Landschaften sind ein produktiver und vielfach genutzter Landschaftsraum, welcher nicht an der Stadtgrenze endet.
Als Ort der Naherholung, der Energie- und Nahrungsmittelproduktion sowie als Naturraum übernimmt dieses Segment wichtige Aufgaben für die Stadt und die Region. Hauptaufgabe liegt hier in der Schaffung eines zusammenhängenden, durchwegbaren und erlebbaren Raumes, der gemäß seiner vielfältigen Nutzungsanforderung und Programmierung eine hohe Abwechslung aufweist.
Besondere Orte der Landschaft akzentuieren das Raumkontinuum.

© GoogleEarth

Die Äußeren Landschaften

zusammenhängender und abwechslungsreicher

Mannheim wächst im Inneren

In den Äußeren Landschaften findet keine Siedlungsentwicklungs statt

Mannheim schafft gemischte und vernetzte Quartiere

Besondere Orte der Landschaften werden gestärkt

Die Landschaften vernetzen sich mit der Region

Mannheim qualifiziert seine Wasserlagen

Flussufer als besonderen Orte der Biodiversität und Naherholung stärken

Mannheim stärkt sein Freiraumnetz

Erlebbares Raumkontinuum (Grüner Ring) schaffen

Grünzüge sichern und qualifizieren

Grünverbindungen schaffen und Barrieren abbauen

Wirtschaftswege in das Freiraumsystem integrieren

Energiegewinnung als integraler Bestandteil

Schwerpunkträume

A Friesenheimer Insel West

B Sportpark

C Grünzug zum Käfertaler Wald

Grünzüge

1 Grünzug am Rhein - Nord

2 Grünzug zum Sandtorfer Bruch

3 Grünzug zum Käfertaler Wald

4 Grünzug Richtung Odenwald

5 Grünzug am Neckar

6 Grünzug zum Dossenwald

7 Grünzug am Rhein - Süd

Diskussion der Segmente und Querschnittsthemen

Das Gesamtbild

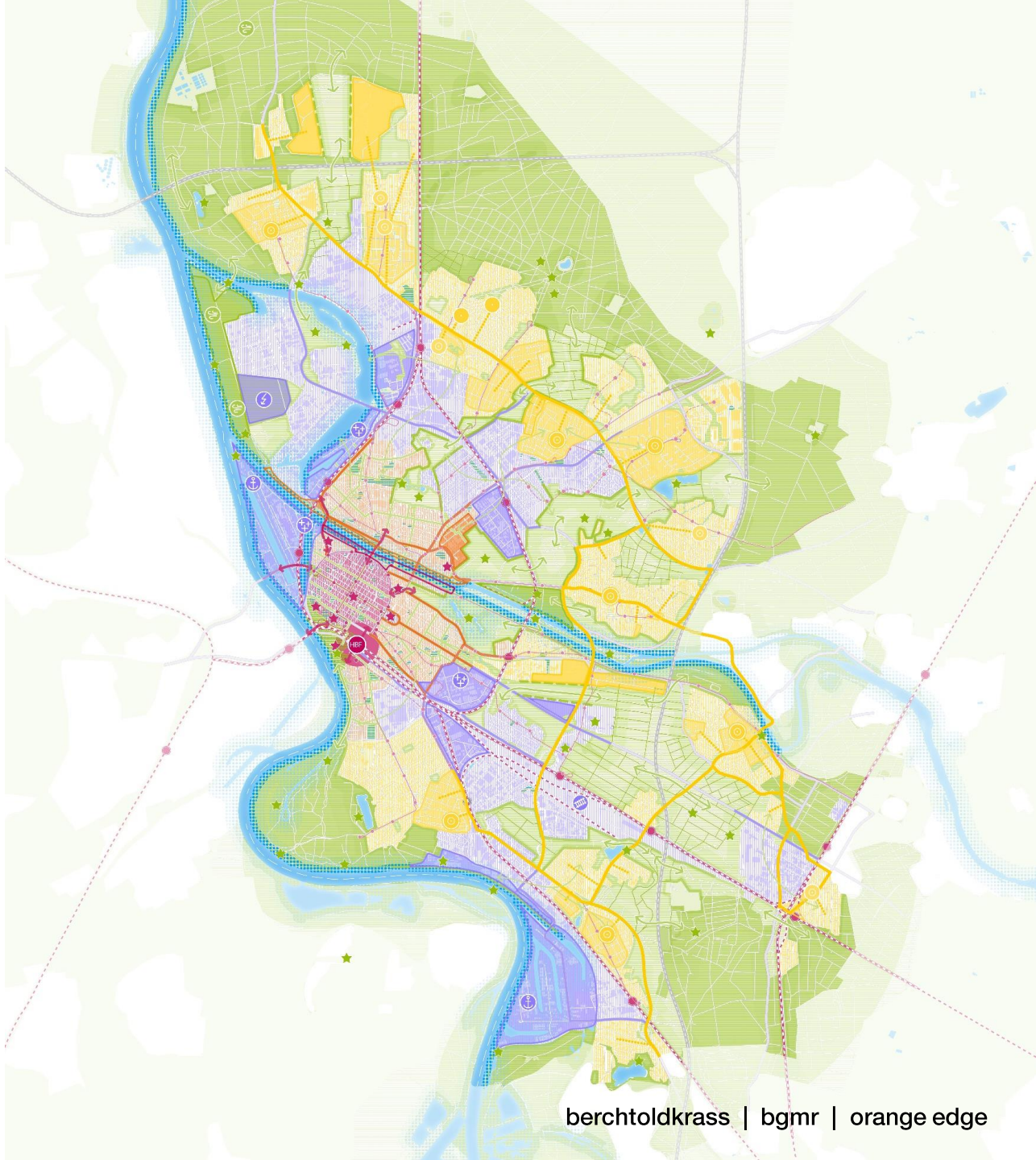
Die Summe der fünf Segmente ergibt die Gesamtstadt.

Die Quadrate | Die Innere Stadt | Die Mittlere Stadt | Die Äußere Stadt | Die Äußeren Landschaften

Modell Räumliche Ordnung

Gesamtbild

Die Stadt Mannheim ist in ihrer Nutzung und baulich-strukturellen Dimension extrem vielfältig und facettenreich. Das Mannheimer Stadtgebiet wird daher in fünf Segmente unterschieden, denen als Teilbereiche der Gesamtstadt spezifische Aufgaben im Umgang mit dem Bestand zukommen.
Die Segmente sind dabei nicht trennscharf und stellen thematische Schwerpunkträume dar, die mitunter von gesamtstädtischer Relevanz sind.
In den Segmenten kommt es zu einer Akzentuierung von Zukunftsaufgaben der Stadt von Morgen.



Das Gesamtbild - mehr als die Summe seiner Einzelteile

Die **fünf Segmente** dienen einer räumlich konkreteren
und passgenaueren Verortung zentraler Zukunftsaufgaben
für das Mannheim von Morgen.

Die **vier Querschnittsthemen** sind segmentübergreifend.
In unterschiedlicher Ausprägung haben sie gesamtstädtische Relevanz
und bilden den räumlichen Rahmen.

Das Gesamtbild bildet neben den Segmenten die **räumliche Grundstruktur**
der Stadt ab.

In der Gegenüberstellung der Segmente werden die **unterschiedlichen**
Dynamiken und erwartbaren Transformationsgeschwindigkeiten deutlich.

Die Flussräume

Mannheim qualifiziert seine Wasserlagen.

Der Freiraum

Mannheim stärkt sein Freiraumnetz.

Die fünf Segmente

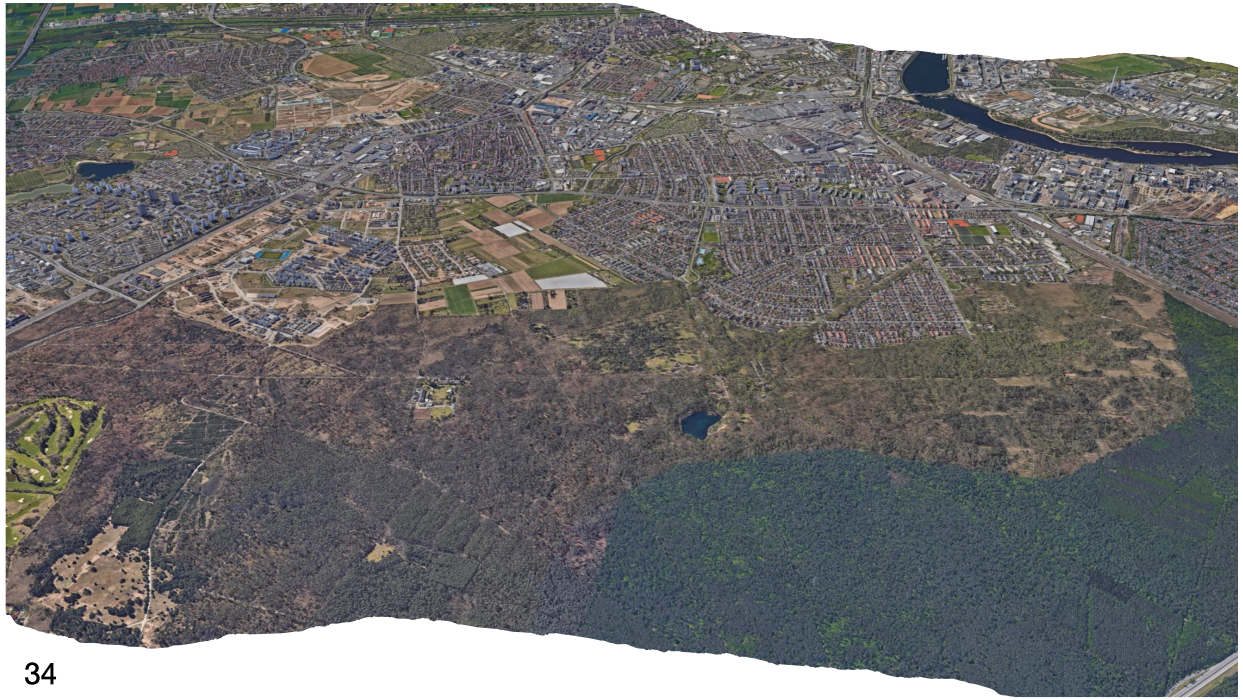
Differenzierter Umgang mit dem Bestand.

Die Äußeren Landschaften

zusammenhängender und abwechslungsreicher

> mit Wertschätzung

+ Grünzüge



Die Quadrate

vitaler und attraktiver

> mit Ausstrahlung

Die Innere Stadt

produktiver und grüner

> mit städtischen Qualitäten

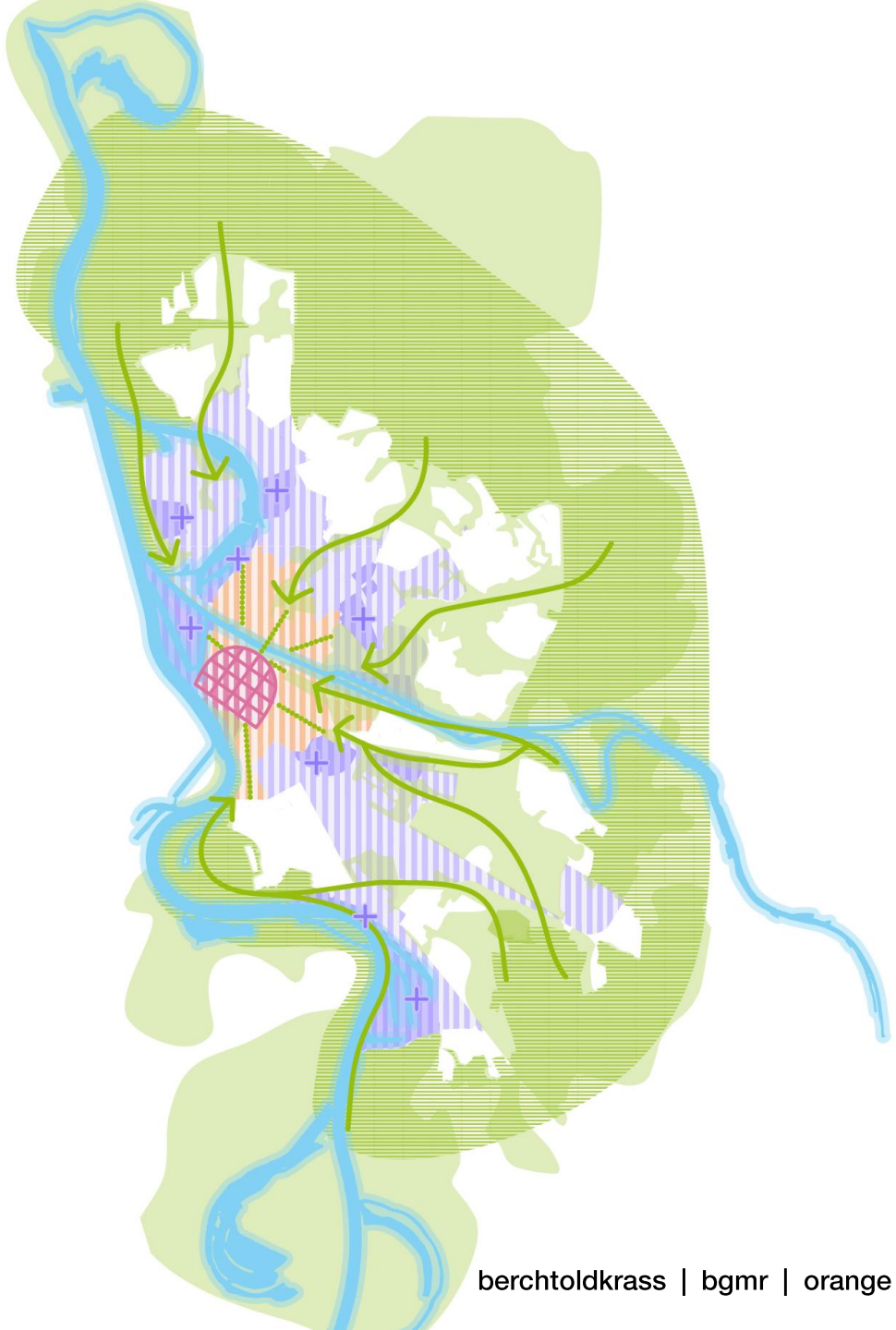
\+ blau-grüne Straßenräume

Die Mittlere Stadt

innovativer und verträglicher

> mit Umwelt- und Aufenthaltsqualitäten

\+ neue Nutzungsmischung in geeigneten Lagen
\+ größtes Transformationspotenzial

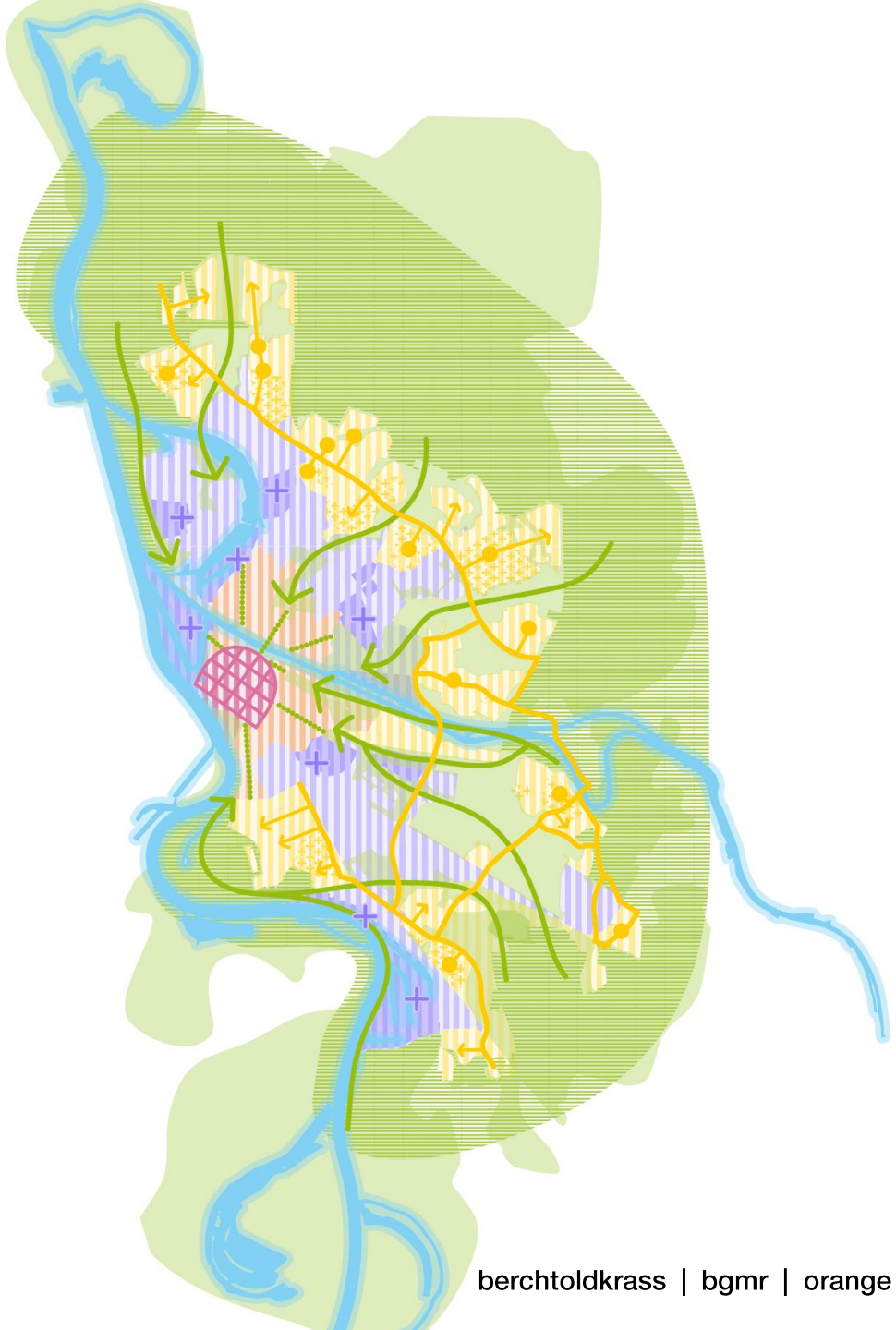


Die Äußere Stadt

dichter und gemischter

> mit Character

\+ tangentiale Vernetzung
\+ größtes Innenentwicklungspotenzial



Modell Räumliche Ordnung

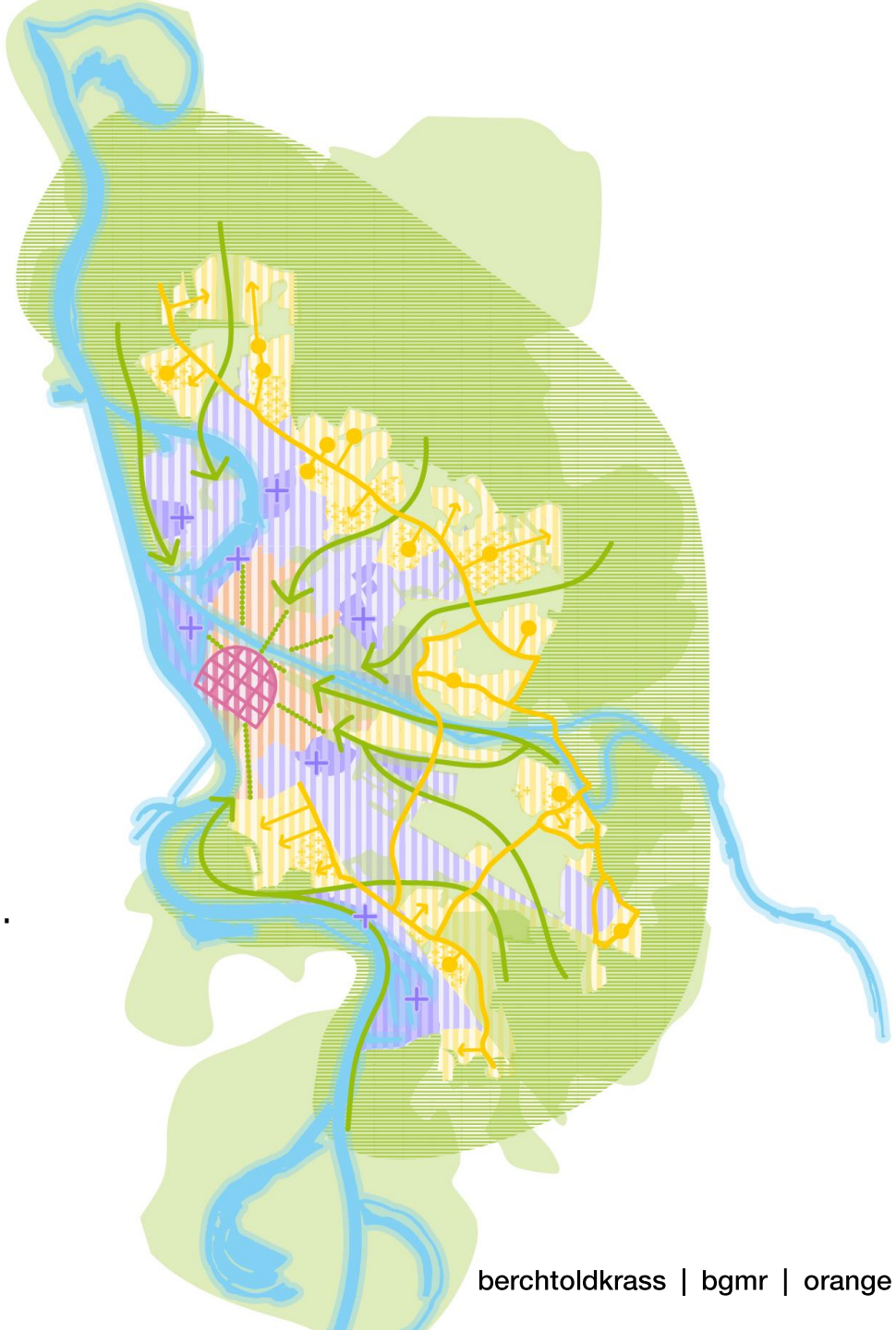
Gesamtbild

Fünf Segmente

Die Quadrate
Die Innere Stadt
Die Mittlere Stadt
Die Äußere Stadt
Die Äußeren Landschaften

Vier Querschnittsthemen

Mannheim wächst im Inneren.
Mannheim schafft gemischte und vernetzte Quartiere.
Mannheim qualifiziert seine Wasserlagen.
Mannheim stärkt sein Freiraumnetz.



Modell Räumliche Ordnung

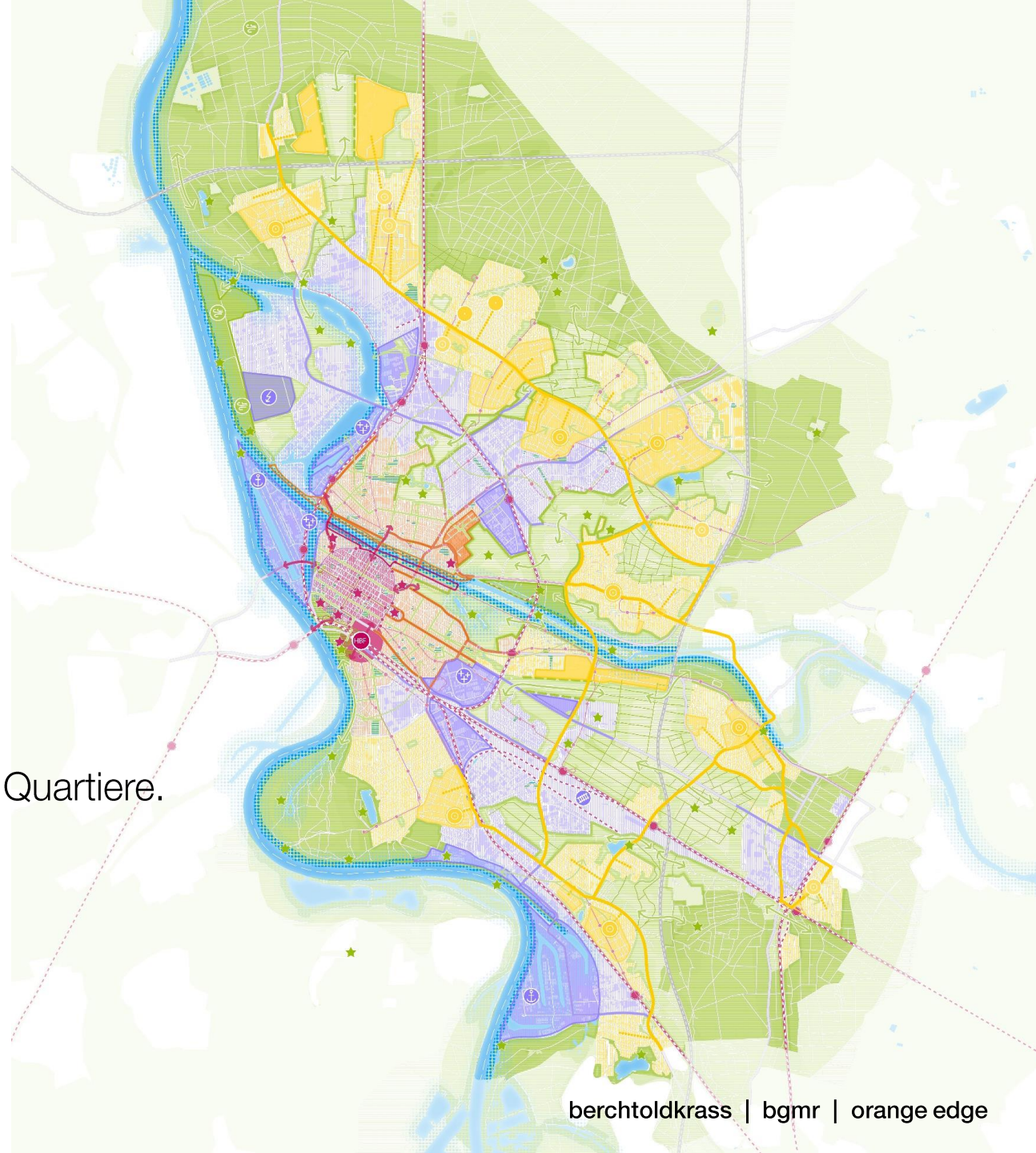
Gesamtbild

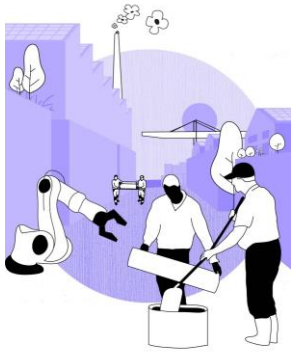
Fünf Segmente

Die Quadrate
Die Innere Stadt
Die Mittlere Stadt
Die Äußere Stadt
Die Äußeren Landschaften

Vier Querschnittsthemen

Mannheim wächst im Inneren.
Mannheim schafft gemischte und vernetzte Quartiere.
Mannheim qualifiziert seine Wasserlagen.
Mannheim stärkt sein Freiraumnetz.





Modell Räumliche Ordnung (MRO) | Entwurf

- Wachstum im Inneren
- Gemischte und vernetzte Quartiere
- Qualifizierte Wasserlagen
- Starkes Freiraumnetz